

# Fortbewegung wird grün

Die Autohäuser Lindner, Patterer und Wiegele setzen gemeinsam auf eine grüne Mobilitäts-Alternative.

Ein weiterer Schritt in Richtung E-Mobilität und Carsharing setzen die drei Geschäftsführer Heinz Gossmann vom Autohaus Lindner, Franz Gerhard Patterer vom gleichnamigen Autohaus und Hannes Wiegele vom Autohaus Wiegele. Als neue Partner des E-Carsharing-Konzeptes Fred machen die drei Autohäuser ab sofort gemeinsame Sache.

Man wolle die Krise als Chance nutzen, wie Gossmann erklärt: „Unter diesem Motto erweitern wir für unsere Kunden unser Dienstleistungs-Portfolio. Wir unterstützen aus tiefster Überzeugung das Carsharing-Konzept von Fred mit einem CityGo.“ Neben dem Skoda CityGo stehen den



Foto: KK/Thomas Taurer

Sind vom E-Carsharing überzeugt: Hannes Wiegele, Franz Gerhard Patterer und Heinz Gossmann.

Kunden ein VW E-Golf und ein Seat e-Mii zur Verfügung.

Patterer fügt hinzu: „Internationale Beispiele zeigen, dass Carsharing funktioniert und für jede Privat- und Geschäftsperson nachhaltigen Nutzen bringt. Carsha-

ring ist kostengünstiger als ein Privatwagen, der nicht regelmäßig verwendet wird.“ Vom Erfolg des E-Carsharings im Villacher Becken sind alle drei Geschäftsführer überzeugt.

Das Besondere am Fred-Konzept ist, dass die Autos Tag und Nacht und sieben Tage die Woche verfügbar sind. Fixe Standplätze von Carsharing-Autos gibt es in Villach und Hermagor. Abgerechnet wird nach gebuchter Zeit und gefahrenen Kilometern. Die Bedienung und Buchung erfolgt durch die Fred-App, die kostenlos heruntergeladen werden kann.

## FRED-E-CARSHARING

Fred „Prima fürs Klima“ ist das 2017 gestartete E-Carsharing-Konzept der Region Nassfeld-Pressesegger See, Lesachtal und Weißensee. Hinter dem Projekt

stehen die Gemeinden, Projektpartner aus der Wirtschaft und Netzwerkpartner.

► Weitere Infos unter: [www.fred-fahren.at](http://www.fred-fahren.at)

# Verkehrsschilder der Zukunft

Das Grafensteiner Unternehmen Itek macht Verkehrsschilder umweltfreundlich.

Verkehrsschilder aus Aluminium kennt jeder. Nachhaltige Verkehrsschilder sind jedoch weitgehend unbekannt. Das Grafensteiner Unternehmen Itek Verkehrs- und Beschilderungstechnik möchte das ändern und hat jetzt mit der Produktlinie Ecoguide die Verkehrsschilder der nächsten Generation vorgestellt.

Die Verkehrsschilder bestehen aus Bambus und Accoya, das vorwiegend aus schnellwachsenden Arten wie der Radiata-Kiefer



Foto: KK/Itek/Gemot/Gleiss

hergestellt wird. Die Verkehrszeichen sind flexibel und werden in den Standardformaten (Dreieck, Runde, Rechteck und Quadrat) produziert. Der Grund, nachhaltigere Verkehrsschilder herzustellen,

war, den Energieverbrauch und den CO<sub>2</sub>-Ausstoß zu reduzieren. Im Vergleich zu einem herkömmlichen Aluminium-Schild spart das Bambus-Schild 10,1 Kilogramm Emissionen.

Die beiden Itek-Geschäftsführer Karl und Elke Kaltenhauser mit Paul Roither von der WK bei der Präsentation der Verkehrsschilder.

## PERSÖNLICH

Wirtschaftskammer Kärnten hat neue Vizepräsidentin

Seit fast zwei Jahrzehnten ist die Keutschacherin Astrid Legner (52) mit ihrem Unternehmen „TourGenuss“ erfolgreich und führt Touristen, Reisegruppen und Firmenbelegschaften durch Kärnten. Fast ebenso lang engagiert sie sich als Funktionärin in ihrer Fachgruppe auf Landes- wie Bundesebene. Mit der Weiterentwicklung des Berufsbildes der Fremdenführer ist es ihr gelungen, mit ihren zahlreichen Initiativen in Richtung Qualifizierung, Weiterbildung und Markenstärkung der „Austriaguides“ das Verständnis der Fremdenführer als Botschafter im Land zu positionieren. Als Obmann-Stellvertreterin der Sparte Tourismus vertritt sie neben Brancheninteressen auch Kärnten mit vollem Einsatz. Durch ihre Tätigkeit als Obfrau des Notfallfonds unterstützt Legner ihre Unternehmenskollegen.

Jetzt wartet die Aufgabe im Präsidium der WK Kärnten auf die Unternehmerin. WK-Präsident Jürgen Mandl freut sich auf die Zusammenarbeit: „Astrid Legner ist eine wahre Unternehmerpersönlichkeit und bringt viel Energie und Erfahrung mit ins Team.“ Mit gewohntem Engagement und Elan werde sie als Vizepräsidentin eine starke Stimme für die Ein-Personen-Unternehmen und ein Vorbild für Unternehmerinnen sein.



Foto: WK/K/Eggenberger

Astrid Legner ist neue Vizepräsidentin der Wirtschaftskammer Kärnten.